

# Arbeitszeiten

Beitrag von „Vaila“ vom 1. Januar 2010 15:57

Hallo drucker 03 und mimmi!

Ihr sprecht mir aus der Seele, **genau so ist es!** Und woran liegt das? Eigentlich müssten Schulen wie Unternehmen geführt werden - natürlich mit einer separaten pädagogisch-psychologischen Abteilung und einem ordentlichen Budget. Wer leitet diese Unternehmen? Schulleiter, die bisher LehrerInnen waren, sollen jetzt plötzlich Manager sein und dazu noch ein minimales Budget verwalten. Sie sollen nicht nur Manager sein, nein, sie sollen unter dem Stichwort "Selbstständige Schule" auch noch das ganze Schulsystem umkrempeln, damit PolitikerInnen sich damit brüsten und Wahlen wiedergewinnen können! Wenn man als Lehrer so eine Aufgabe übernimmt, fragen andere Kolleginnen und Kollegen sich schon, woher nehmen die bei der ständigen Arbeitszeitverdichtung die Zeit dazu, sich in Fortbildungen zu "Schulmanagern" ausbilden zu lassen? Die nächste Frage: Können die das dann auch? Eine Schule effektiv und mit bestem Output leiten? Ich würde erst einmal sagen: nein. Dafür ist das Ganze zu dilettantisch angelegt. In einem Betrieb kann man abrechnen, was man im Laufe eines Jahres erwirtschaftet hat. Wie lässt sich das in Schulen bewerkstelligen? Was erwirtschaftet eine Schule? Und da liegt der Hase im Pfeffer: Das lässt sich gar nicht so genau feststellen. Deshalb können PolitikerInnen - die einem oft wie Blinde vorkommen - in diesem System auch so schön herumwursteln. Außerdem: Wenn's wieder schief läuft, dann wird weiter herumgedoktert! Das Unternehmen wird ja benötigt - und wie schön: kann niemals pleite gehen!

Es ist bekannt: „Deutschland ist ein Land ohne Rohstoffe und von der Leistungskraft seines Humankapitals abhängig.“ Wenn man in Unternehmen nicht investiert (ich meine in fachlicher, finanzieller Hinsicht und was das Knowhow anbetrifft), bleibt der Laden eine Klitsche. Dass es trotzdem noch so einigermaßen läuft, liegt an dem übergroßen Engagement einer ganzen Reihe von Leuten und deren Idealismus, den man wunderbar ausbeuten kann, weil LehrerIn ja nicht nur irgendein Job ist.